

*Erwin König,  
Objektleiter von  
B.I.T.online*



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Das Informationsmonopol der Bibliothek ist gekippt“, dieser starke Satz stammt aus dem Interview unseres Chefredakteurs und seines Stellvertreters, das wir zur Buchmesse in diesem Heft abdrucken. Zwei Journalistinnen haben sich mit Rafael Ball und Bernhard Lübbers über zentrale Fragen des Informationsmarktes, der zukünftigen Rolle von Bibliotheken im Wissenschaftsbetrieb, über Open Access, die Sicherung des kulturellen Erbes und über die Position unserer Zeitschrift in einem immer stärker konzentrierten Verlagsumfeld unterhalten. Lesen Sie in diesem Interview, ob Bibliotheken Consultingunternehmen werden müssen, warum der Kunde im Fokus stehen muss und ob der Bestand künftig keine Rolle mehr spielen wird.

Dass gleichzeitig Technik im Alltag und in Bibliotheken immer wichtiger wird, das werden wir nicht nur auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse hautnah miterleben, sondern das hat Apple wieder einmal knallhart bewiesen: In der vergangenen Woche begann die Frist für die Vorbestellung des neuen iPhone5. Die Bestellseite der Telekom war mehrere Stunden nicht erreichbar. Die Telefonhotline brach zusammen. Die Auslieferung des neuen Apple Telefons wurde auf Ende September verschoben. Zwei Millionen Vorbestellungen liegen schon vor.

Man kann zur Apple-Welt stehen wie man möchte, aber es kann nicht nur am geschickten Marketing des Unternehmens liegen. Zweifellos geht von den Geräten der Steve Jobs Company ein gewaltiger Zauber aus. Es ist diese kompromisslose Detailtreue, gepaart mit Präzision und Klarheit, eine Portion Spieltrieb und „Freude an Technik“, die die Massen zu Apple treibt. Und es ist ganz gewiss das Selbstbewusstsein, das von diesem Unternehmen und dessen Produkten aus- und offensichtlich direkt auf die Millionen und Abermillionen Kunden übergeht.

Davon sollten wir uns – auch ganz selbstbewusst – ein großes Stück von und für unsere Bibliotheken abschneiden. Kein vorsichtiges Ducken, kein „Ja, aber ...“ und keine Angst vor Experimenten mit modernster Technik.

Der Blick ins internationale Bibliotheksgeschäft gibt Beispiele für diesen Trend. So der Beitrag von Susanna Tsang von der Bibliothek der technischen Hochschule in Hong Kong, „Empowering Students to Develop Information Literacy Skills“. Die Autorin zeigt, wie proaktiv Bibliothekare sein können und welche Technik dazu eingesetzt werden kann. Ein anderer Beitrag aus Fernost in dieser Ausgabe von B.I.T.online macht klar, wie „smarte Bibliothekare in den künftigen Städten der Wissensgesellschaft“ aufzutreten haben. Und ein ausführlicher Bericht aus unserer Republik würdigt die Leistungen der Bibliothek des Jahres 2012, die der Hochschulbibliothek Wildau. Also genug Stoff für bibliothekarische Träume und ihre Umsetzung.

Bei der Frankfurter Buchmesse finden Sie uns wie gewohnt in Halle 4.2 an Stand P457 in unmittelbarer Nähe zum ILC. Die Themen für unsere täglichen Veranstaltungen auf dem B.I.T.-Sofa sind dieses Jahr brisant und unsere Podien entsprechend hochkarätig besetzt. Es geht um Bedrohung oder Chance durch Open Access, Erfolg oder Flop der Deutschen Digitalen Bibliothek und um den Preis des Wissens, also den nicht endenden Streit um Fachzeitschriftenpreise und Abo-Gebühren.

Schauen Sie einfach vorbei. Diskutieren Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!

Erwin König